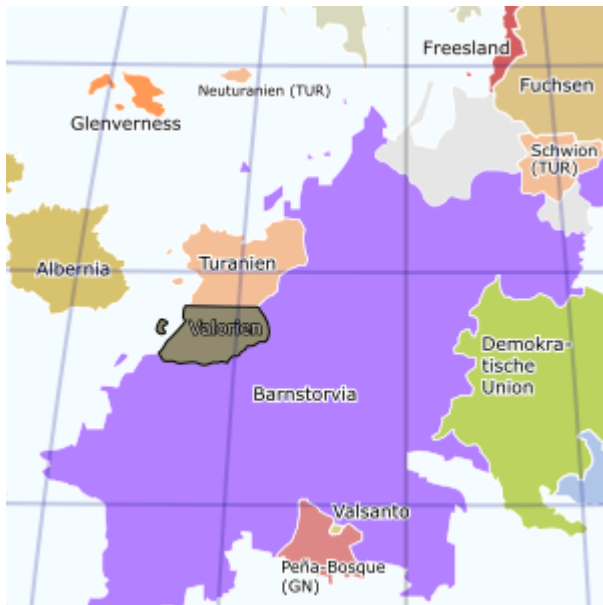


CartA-Eintragung Valorien

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 18. Februar 2020, 10:59

Liebe Mitspieler, sehr geehrte Damen und Herren, Mesdames et Messieurs!

Der Vollständigkeit halber informiere ich auch Euch: Das Grand-Maréchalat de la Valorie wird in Kürze einen Antrag auf Eintragung seines Staatsgebiets auf der CartA-Weltkarte stellen. Es würde mich freuen, wenn Ihr auf die Einlegung eines Vetos verzichten würdet. 😊



Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 19. Februar 2020, 04:50

Auch wenn ich keine Aussenministerin mehr bin, werde ich dagegen votieren.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 19. Februar 2020, 10:38

Ich hoffe, das ist nicht die mehrheitliche Position Turaniens...

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 19. Februar 2020, 11:19

Meine Meinung ist das jedenfalls nicht. Von mir kommt kein Veto

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 19. Februar 2020, 11:45

Von mir auch nicht.

Beitrag von „Finn Henriksson“ vom 19. Februar 2020, 12:13

Mich würde zwar interessieren, was Sigrids Gründe sind, aber momentan sehe ich keine Probleme, sondern allenfalls Vorteile für Turanien in der Eintragung.

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 19. Februar 2020, 13:02

Von mir kommt sicher auch kein Einspruch. Ich wünsche Valorien viel Erfolg und freue mich auf weiterhin interessante Interaktion mit Valorien.

Beitrag von „Alexander von Tietzenstein“ vom 19. Februar 2020, 15:12

Ich schließe mich den anderen an und wünsche viel Erfolg bei der Eintragung. 🍷🍷🍷

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 19. Februar 2020, 16:25

Wir interagieren doch schon viel zu lange miteinander, als dass wir Turanier etwas gegen die endgültige Eintragung Valoriens haben sollten. Und des Weiteren ist die Eintragung Valoriens in der beantragten Form auch Teil des Kompromisses mit Barnstorvia gewesen.

Also ich lege als Delegierter in der CartA kein Veto ein.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 19. Februar 2020, 19:50

Merçi, mes amis.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 25. Februar 2020, 13:51

Hab jetzt kein passendes Thema gefunden und wollte kein neues aufmachen: Wo finde ich denn zuverlässige Angaben zu den valorischen Streitkräften? Ich sehe hier zwei Flotten mit Flugzeugträgern bei einem relativ kleinen Land mit 40 Millionen Einwohnern ohne Außengebiete um die halbe Welt fahren. Da frage ich mich, wieviel da zu Hause noch vorhanden ist. Nur um im Falle der Eskalation in Daivan und unter Umständen in Anturien angemessen planen zu können.

Ich weiß nicht einmal, warum man an sich aus der Lage heraus Flugzeugträger brauchen sollte, aber das ist mehr eine Verwirrung meinerseits.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 25. Februar 2020, 15:28

Ich gehe davon aus, dass wir angesichts des deutlich kleineren Kartenplatzes eher von 20-25 Millionen Einwohnern ausgehen müssen. Insofern ist Deine Frage völlig berechtigt. Wie kann ein so überschaubares Land solche Operationen stemmen? Der Punkt ist aber: Valorien ist eine

Militärdiktatur und hat einen der höchsten Militarisierungsgrade der mikronationalen Welt. Da man nur [nach zweijährigem Wehrdienst](#) als Vollbürger gilt und mitentscheiden darf, dienen vergleichsweise viele Männer und Frauen in den Streitkräften. Du kannst ziemlich sicher von 500.000 bis 600.000 aktiven Soldaten ausgehen. Dazu kommen vermutlich mehrere Millionen (zumindest theoretische) Reservisten. Allein die valorische Marine könnte über 100.000 Mann aufwärts verfügen. Wenn man nun bedenkt, dass die beiden Flottenverbände vermutlich nicht allzu groß sind, halte ich das nicht für völlig unrealistisch – zumal das Regime sicherlich auch hoch pokert.

Übrigens: Von einem Flugzeugträger ist nur bei der Flotte, die nach Daivan geschickt wurde, die Rede gewesen.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 25. Februar 2020, 15:39

War auch mehr zur Informationsgewinnung gedacht, da ich damit dann strategisch arbeiten kann. Auf mehrere Flugzeugträger bezog ich mich, weil das Bild der Flotte, welche nach Norden unterwegs ist, einen solchen abbildet. Daher ging ich von mindestens zweien aus.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 25. Februar 2020, 15:50

Ja, ich weiß. Ein anderes Foto wäre da passender gewesen. Meinetwegen können wir auch von zwei Flugzeugträgern ausgehen, allerdings brauchen wir eigentlich keinen in Anturien.

Beitrag von „Bernadette Durendal“ vom 25. Februar 2020, 17:13

Wir haben auch noch mehrere Flugzeugträger der Habbakuk-Klasse, die sind aber irgendwo fest verzurrt weil sie schon etwas älter sind.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 25. Februar 2020, 19:10

Mehrere? <http://aircraft-carriers.info/kostenuebersicht/>

Übrigens kann man auf der Seite auch die anderen Typen anwählen und so Preis und Betrieb berechnen.

Interessant dazu auch: <https://de.quora.com/Warum-hab...4nder-Flugzeugtr%C3%A4ger>

Es liegt mir übrigens fern, euch das madig zu machen oder gar zu verbieten. Ich will nur aufzeigen, dass gerade mehrere zu besitzen aus guten Gründen sehr selten ist, wenn man nicht gerade zu den reichsten Staaten der Welt gehört, weil man das Knowhow, das geschulte Personal samt Ersatz, die nötigen Begleitschiffe und den Unterhalt besitzen muss.

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 25. Februar 2020, 22:04

Gried hat nicht unrecht: Die Streitkräfte sollten in Relation vor allem der Wirtschaftskraft des Landes sein. Ich verweise auf [diesen früheren Post](#) im Astorforum von mir. Will man z.B. das technologische Niveau der US-Streitkräfte und proportional deren Mittel, so muss man pro Angehörigen der Streitkräfte (inkl. Reservisten!) wohl um die \$ 350.000 ausgeben. Dann kann man sich Flugzeugträger, Kampffjets, Drohnen, ICBMs, U-Boote und überhaupt die modernsten Waffensysteme leisten.

Gibt man dieses Geld nicht aus, hat man eine Museumsarmee. Je mehr Personal die hat, umso musealer ist sie (weil eben die Militärausgaben pro Soldat schwach sind). Ein praktisches RL-Beispiel sind die nordkoreanischen Streitkräfte mit ihrer sehr antiquierten Waffenausstattung. Gegen einen modernen Gegner sind die nordkoreanischen Streitkräfte nichts anderes als Kanonenfutter, genau so, wie Saddam Husseins Verbände in den beiden Golfkriegen 1991 und 2003 gegen die Amerikaner. Das endet dann für die musealen Streitkräfte [sehr schnell so](#).

Nun muss aber ein Land auch die Wirtschaftskraft haben, um pro Angehörigen der Streitkräfte das viele Geld für teures Militärequipment ausgeben zu können. Und diese höllischen

Militärausgaben müssen auch in einem vertretbaren Verhältnis zum BIP stehen. Natürlich kann eine Autokratie mehr Geld gemessen am BIP ins Militär pumpen als eine Demokratie (z.B. Nordkorea im Vergleich zu Frankreich), aber Autokratien haben selten ein hohes BIP pro Kopf.

Oder mit einem Satz: Modernes Militär ist extrem schweineteuer und das muss man sich leisten können.

Eine gewisse Zurückhaltung bei der Ausgestaltung von MN-Streitkräften, insbesondere was modernes Material betrifft, wird selten falsch sein.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 26. Februar 2020, 09:30

Ich gebe zu, dass die beiden jüngsten Simulationen von uns nicht geplant waren und uns sozusagen "kalt erwischt" haben. Verweigern wollten wir uns aber auch nicht – getreu dem Motto: Erlaubt ist, was Sim-Aktivität schafft. Davon abgesehen ist Valorien sicherlich nicht in der Lage, nach US-Vorbild weltweit mehrere Kriege parallel zu führen. Dass 2-3 Prozent unserer Bevölkerung aktive Soldaten sind, halte ich aber für nicht unrealistisch. Zum Vergleich: In Nordkorea – um bei dem Beispiel zu bleiben – sind es laut Wikipedia rund 5 Prozent. Selbst die Schweiz als eindeutig nicht diktatorisch-militaristisches Land hat etwa 1,5 Prozent der Bevölkerung unter Waffen. So viel mehr hat Valorien dann anteilig auch nicht.

Was die Finanzierung angeht, darf man nicht vergessen, dass Valorien als ausgewiesener Militärstaat sicherlich einen bedeutend höheren BIP-Anteil in die Streitkräfte steckt als eine westlich geprägte Demokratie nach Jahrzehnten des Friedens – zumal ja das Militär auch Träger der Staatsgewalt ist. Die Masse der Waffensysteme ist [Marke Eigenbau](#) und [vergleichsweise billig](#), also vermutlich auch nicht auf modernstem Stand. Riesige Sprünge kann man auf dieser Basis sicher nicht machen. Um zumindest die prestigeträchtigsten Einheiten auf vernünftigem Niveau zu halten, sollte es aber allemal reichen.

Nicht übersehen sollte man auch, dass die beiden Flottenunternehmungen keine auf Jahre angelegten Feldzüge gegen übermächtige Feinde darstellen sollen. Die Operation Daivan soll nicht viel mehr als der Abschreckung dienen. Deshalb auch die Beteiligung des (nach ursprünglicher Planung) einzigen Flugzeugträgers. Der Flottenverband, der da in den Asurik entsandt wurde, soll mächtiger wirken als er ist. Und bei Anturien ist noch zu viel unklar, als dass man die Operation als unrealistisch klassifizieren könnte. Immerhin geht es dort ja um ein

Bündnis mehrerer Länder gegen einen faktisch gescheiterten Staat.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 26. Februar 2020, 10:02

Da muss ich nun aber mal einhaken: Bei Daivan könnt ihr euch mit einem solchen Einsatz eine Abschreckung nicht leisten. Dazu ist das eine zu große Investition. Eine Abschreckung wäre die Stationierung von Soldaten wie bei diesem Porto gewesen. Der Einsatz einer Flotte muss zwangsläufig zu einem Konflikt führen, weil die unangemessene Wahl der Mittel sonst zu viele Steuergelder verschwendet. Das dürfte schlecht für die Langlebigkeit sowie das Überleben des Regimes sein. Eigentlich muss damit auch ein Sieg her, um ihn der Bevölkerung verkaufen zu können. Ist an sich wie das Überleben des Ancien Regime. In gewisser Weise hat Frankreich verschiedentlich seine innere Legitimation immer an äußere Siege geknüpft. Das war vor der Französischen Revolution genau so wie bei Napoleon III.

Das dürfte bei Valorien nicht anders sein. Zudem ist die Erfolgchance nicht gerade gering. Ihr könnt den Anlass nutzen, zumal er zeigt, dass die VR Daivan nicht wirklich so monolithisch ist, wie sie erscheinen wollen. Ihr habt vier Staaten gegen eine instabile Diktatur und genug Mittel, eine Entscheidung zu euren Gunsten zu erzwingen. Die VR steht in dem Konflikt allein da mit dem Rücken zur Wand. Ihr könntet sogar Chowa hinzuziehen, wenn ihr clever agiert.

Wenn man nun darauf hinweisen will, dass die VR um Futuna geworben hat, so hätte das längst Protestschreiben gegeben, wenn Futuna irgendwie reagieren können würde. Schaut man sich die weltpolitische Situation an, so kann Futuna sich nur eine von zwei Aktionen erlauben: 1. Im Verbund mit Dreibürgen einen Gewinn aus der Anturiensache herausschlagen, bei der die Kräfteverhältnisse für Dreibürgen sprechen. 2. Einem instabilen, isolierten Regime gegen eine Koalition von weltweit verteilten Gegnern mit wahrscheinlich leichter Unterlegenheit der eigenen Seite beistehen. Ich denke mal, die Entscheidung dürfte eindeutig sein.

Das mit dem Militär an sich scheint mir nicht zu beanstanden, aber ich bin ja auch kein Experte.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 26. Februar 2020, 12:03

Ich gebe Dir teilweise Recht. Ein bloßes "Schaulaufen" ist eine solche Flottenverlegung sicher nicht. Valorien wäre bereit, seine Truppen auch einzusetzen, wenn der Verbündete, also die Republik Daivan, in unmittelbarer Gefahr ist. Um effektiv Krieg gegen eine hochgerüstete

Diktatur wie die Volksrepublik zu führen, reichen die Mittel aber nicht aus. Das heißt, es bleibt vordergründig beim Motiv Abschreckung: Die Volksrepublik soll von einem Angriff auf die Republik abgehalten werden. Darüber hinaus bestehen aber vielleicht auch ganz andere, strategische Hintergedanken, die mit Daivan direkt gar nichts zu tun haben. In Kombination betrachtet erscheinen die Kosten der Militärregierung vermutlich als hinnehmbar.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 26. Februar 2020, 12:23

Wie oben erklärt wurde, kann die VR Daivan nicht so hochgerüstet sein. Aber gut, ist letztendlich nicht mein Bier, wenn mitunter die beste Chance vertan wird. Es kann Futuna ja nur recht sein, wenn ihr den Angriff vergeigt.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 26. Februar 2020, 15:13

Wie schauen mal, wie sich die Sache entwickelt.

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 27. Februar 2020, 13:00

[Zitat von Serge Muspillier](#)

Selbst die Schweiz als eindeutig nicht diktatorisch-militaristisches Land hat etwa 1,5 Prozent der Bevölkerung unter Waffen. So viel mehr hat Valorien dann anteilig auch nicht.

Die Schweiz taugt nicht als Beispiel, da sie eine Milizarmee hat, d.h. praktisch nur aus Reservisten besteht. Deshalb kann sie sich relativ hohe Personalbestände (140.000 Armeeangehörige auf 8.600.000 Einwohner, also 1,6%) leisten. Die Schweizer Armee hat aber genau deshalb und wegen des rein auf Verteidigung ausgelegten Equipments keine Angriffsfähigkeiten, nur eine sehr bescheidene Luftwaffe (30 einigermaßen moderne Kampfflugzeuge) und natürlich keine Marine (von ein paar Patrouillenbooten auf den grossen Seen abgesehen). Diese 1,6% der Schweizer Bevölkerung „unter Waffen“ sind im Vergleich mit anderen Ländern unter sehr bescheidenen „Waffen“.

Beitrag von „Bernadette Durendal“ vom 6. März 2020, 13:15

Unsere Armee ist mit 100000 Mann nicht besonders groß und davon ist ungefähr die Hälfte eher antiquiert ausgestattet. Der Rest ist technologisch hochwertig ...

doch zu den Flugzeugträgern: Man kann die Habbakuk vom Preis her kaum mit der Nimitzklasse vergleichen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Projekt_Habbakuk

Die sind aus Eis und haben wahrscheinlich ein eigenes Atomkraftwerk.

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 15. Juni 2020, 22:46

In der CartA wurde für Valorien die [Inaktivität gemäß § 16 Abs. 2 Ziffer 1 GO festgestellt](#). Die Widerspruchsfrist gemäß § 16 Abs. 4 GO läuft bis zum 29.06.2020 22:30 Uhr. Wenn Widerspruch eingelegt werden soll, müsste ich dies im Auftrag der Valorier tun. An die Valorier geht daher die Bitte um einen Hinweis, wie ich in dieser Angelegenheit in der CartA agieren soll.

Ich möchte in diesem Zusammenhang gleich darauf hinweisen, dass nach einem Widerspruch bei einer erneuten Inaktivität von mindestens 30 Tagen innerhalb eines Zeitraums von 90 Tagen die Löschung ohne erneute Widerspruchsmöglichkeit erfolgt.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 16. Juni 2020, 10:12

Danke für die Information! Für einen Widerspruch wären wir sehr dankbar.

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 16. Juni 2020, 11:47

@Muspillier

Wir können auch gerne ein paar Simulationen starten. Ich war die letzten Monate mit den Corona-Ereignissen beschäftigt und zu sehr auf eine Simulation mit dem Empire Outre-mer fixiert. Dort herrscht aber Stillstand.

Gut wäre es, wenn wir einen Gegenspieler hätten. Man könnte sich ja irgendetwas mit Farnestan oder al-Bathía vorstellen. Bist du dort ebenfalls der massgebliche Spieler, so wie in Valorien?

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 16. Juni 2020, 15:12

Ja, das Empire... da hatte ich mir auch etwas mehr erhofft.

An irgendeine Interaktion mit al-Bathía habe ich auch schon gedacht. Soll also an mir nicht scheitern. Bin dabei.

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 16. Juni 2020, 20:26

Gegen wen aber soll sich die Aggression der Allianz Valorien/Schwarzer Hahn richten?

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 17. Juni 2020, 14:50

Spontan kommen mir irgendwelche Ölquellen im Südwesten von al-Bathía in den Sinn, die der Hahn vielleicht anzapfen will.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 17. Juni 2020, 16:13

III Militärische Beziehungen

§5 Garantie

Die Futunischen Reiche garantieren die Unverletzlichkeit der Republik Al-Bathia gegenüber äußeren Einwirkungen. Die Vertragspartner stehen einander im Verteidigungsfall bei.

Ich freue mich schon 😊

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 17. Juni 2020, 21:11

Argh

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 17. Juni 2020, 22:08

Ohja, mit viel siedenen Öl. (Die Terry Pratchett Anspielung musste nach der Vorlage einfach sein 😊)

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 17. Juni 2020, 23:03

[Widerspruch wurde eingelegt](#) und bereits bearbeitet.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 18. Juni 2020, 02:09

Von Brunnstatt, halten sie die Klappe.Valorien lebt.

Beitrag von „Hansgar von Ribbenwald“ vom 18. Juni 2020, 09:55

Was sind denn das für Umgangsformen?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 18. Juni 2020, 10:26

Sigrid wir sind hier im Sim-Off-Bereich. Beherrsche Dich bitte mal mit Deinen nichtssagenden Attacken. Danke

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 18. Juni 2020, 11:28

Einfach ignorieren, hab ich in al-bathia auch gemacht.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 18. Juni 2020, 12:47

Zitat von Gilgamesh

III Militärische Beziehungen

§5 Garantie

Die Futunischen Reiche garantieren die Unverletzlichkeit der Republik Al-Bathia gegenüber äußeren Einwirkungen. Die Vertragspartner stehen einander im Verteidigungsfall bei.

Ich freue mich schon 😊

Mal schauen, ob wir Dir diese Freude machen können. 😄

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 18. Juni 2020, 13:13

Ich orte erheblichen Aussprachebedarf in Turanien wegen des Frontalangriffs einer bestimmten MN-Spieler-Gruppe auf die sogenannten Forenverbünde. Wäre es möglich, ein geschütztes Unterforum einzurichten, um die dahingehende weitere Vorgehensweise zu besprechen? Der Ton ist bereits jetzt von den Angreifern derart grob, dass ich eine Diskussion im geschlossenen Kreis vorziehen würde.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 18. Juni 2020, 13:16

Spätestens wenn euch die Stiftung Persuna mit einer Wolke aus feingemahlenen Glas bombardiert und Tsetsefliegen in jeglichen Lagern aussetzt können wir ein Resumee ziehen 😊

Beitrag von „Hans von Brunnstatt“ vom 18. Juni 2020, 13:29

Das mit dem Glas hatten wir schon mal bei der Société de la Sainte Croix, ich erinnere mich gut.

Beitrag von „Gilgamesh“ vom 18. Juni 2020, 14:05

Stimmt, vielleicht sollte auch jemand anderes den Zuschlag bekommen. Obwohl Referenzen auch nicht schlecht sind.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 1. Juli 2020, 00:09

[Zitat von Lars Thomasson](#)

Sigrid wir sind hier im Sim-Off-Bereich. Beherrsche Dich bitte mal mit Deinen nichtssagenden Attacken. Danke

Eben,

Darum darf ich.oder willst du hier Zensur?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 1. Juli 2020, 08:25

Grade darum darfst Du nicht.

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 5. Juli 2020, 03:55

Präzedenzfall Thomasson?

Beitrag von „Lars Thomasson“ vom 5. Juli 2020, 09:57

Nein, grundlegende Höflichkeitsregeln dass man freundlich miteinander umgeht, egal was man innerlich denkt

Beitrag von „Sigrid Sigurdsdottir“ vom 7. Juli 2020, 03:04

[Zitat von Finn Henriksson](#)

Mich würde zwar interessieren, was Sigrids Gründe sind, aber momentan sehe ich keine Probleme, sondern allenfalls Vorteile für Turanien in der Eintragung.

Um es humorig zu sagen weil es:

1. Weil es eh keine Geige spielt was ich sage.
2. Weil eh andere die Entscheidung fällen
3. Weil ich waffenstarrende Diktaturen, Staaten nie mochte
4. Wenn Valorien auch noch Atommacht ist, zieh ich ins KbA 😊

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 3. November 2020, 13:24

Liebe Mitspieler, sehr geehrte Damen und Herren, Mesdames et Messieurs!

Valorien wird in Kürze einen neuen Antrag auf Eintragung auf der CartA-Weltkarte stellen. Kartenplatz und Staatsformalien bleiben identisch mit dem Erstantrag im Frühjahr (siehe erster Beitrag).

Hierzu bitte ich Euch, erneut auf ein Veto zu verzichten, und freue mich auf die weitere gute Nachbarschaft!

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 3. November 2020, 23:20

Sehr schön. Auf ein neues. Von mir gibt's da keinesfalls was zu meckern.

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 15. Februar 2021, 22:46

Hallo Valorier und Valoretten, der Serviceleiter der CartA hat beim Aktualisieren der Offiziellen Liste der Staaten und dem Einarbeiten der Länderkürzel in diese Liste festgestellt, dass das Kürzel VAL, welches von Valorien so beantragt und auch bestätigt wurde, schon zu einem früheren Zeitpunkt an Valsanto vergeben wurde. [Er bittet Euch nun durch mich](#), der CartA ein anderes noch freies Nationenkürzel für Valorien zu übermitteln. Mein Vorschlag dazu wäre da einfach GMV. Was meint Ihr?

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 16. Februar 2021, 11:22

Muss das Kürzel dreistellig sein? Wenn nicht, würde ich VA vorschlagen oder VL.

Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 16. Februar 2021, 22:02

[Zitat von der Grundordnung der CartA](#)

§ 11. Reservierung eines Kartenplatzes.

...

(2) Ein Antrag auf Reservierung muss folgende Informationen enthalten:

...

3. ein aus 2 oder 3 Großbuchstaben des modernen lateinischen Alphabets bestehendes Kürzel, welches sich von den Kürzeln der bereits reservierten oder Mitgliedsnationen unterscheidet,

...

Alles anzeigen

Es geht also auch kürzer.

Beitrag von „Serge Muspillier“ vom 18. Februar 2021, 15:37

Dann bitte VA, wenn noch frei.



Beitrag von „Attila Saxburger“ vom 18. Februar 2021, 23:12

A votre commande, mon maréchal.